

Handschriften

Eine kaum vorstellbare Vielfalt aus vielen Jahrhunderten

RAINER WALTER, PRÄSIDENT

Warum passt Ihr fachliches Netzwerk unter das Dach von Bibliosuisse?

In Bibliosuisse haben die beiden Bereiche der wissenschaftlichen und der öffentlichen Bibliotheken ein gemeinsames Dach gefunden. In der Schweizer Bibliotheklandschaft gibt es aber eine noch deutlich grössere Bandbreite an Einrichtungen und Spezialbeständen, die sie so bunt und unverwechselbar machen, wie sie ist. Daher dürfen in Bibliosuisse die Handschriften – meist nur ein kleiner, aber sehr wichtiger Teil der Bestände einer Bibliothek – als Thema nicht fehlen. Mit Handschriften sind übrigens nicht nur dicke mittelalterliche Pergament-Manuskripte gemeint,

sondern z.B. auch Briefsammlungen aus der Reformationszeit, Archive von Zünften und Gesellschaften und überhaupt eine kaum vorstellbare Vielfalt von Dokumenten aus vielen Jahrhunderten.

Wie erklären Sie einem Aussenstehenden, was Ihr fachliches Netzwerk tut?

Verteilt über die ganze Schweiz gibt es nur eine Handvoll Handschriftenspezialisten, in einer konkreten Bibliothek oft nur eine einzelne Person. Zugleich ist man in der Arbeit mit Handschriften oft mit sehr speziellen Fragen konfrontiert, für deren Beantwortung der Austausch mit den Fachkolleginnen und -kollegen, wie er in

unserem Netzwerk gepflegt wird, extrem wichtig ist. Ausserdem werden bei den jährlichen Treffen im Sinne einer Weiterbildung immer wieder besondere Themen in den Mittelpunkt gestellt, etwa in Vorträgen, Besichtigungen oder Workshops.

Welche Themen beschäftigen Ihr fachliches Netzwerk in der Zukunft?

Ein wichtiges Thema ist bereits jetzt die Digitalisierung des Schweizer Handschriften-erbes. Dabei geht es nicht einfach um digitale Bilder auf dem Internet, sondern vor allem darum, wie die Daten und Ressourcen gefunden werden können. Es braucht Meta- und Strukturdaten, es braucht Institutionen übergreifende fachspezifische Suchportale wie Swisscollections, und es braucht in Zukunft auch eine moderne, auf semantischen Prinzipien beruhende Erschliessung. Eine weitere, immer drängendere Frage betrifft den Zerfall von Papier und Tinte in historischen Dokumenten: Nur ein gemeinsames, koordiniertes Vorgehen kann zu nachhaltigen Lösungen für diese Herausforderungen führen.

Was erwarten Sie als fachliches Netzwerk von Bibliosuisse?

Bibliosuisse verleiht den Bibliotheken und ihrer Arbeit eine Stimme. Gerade für kleinere, in der Öffentlichkeit oft wenig bekannte bibliothekarische Arbeitsbereiche wie die Erschliessung, Benutzung und Bewahrung des handschriftlichen Kulturerbes ist die Sichtbarkeit besonders wichtig, gerade auch bei den politischen Entscheidungsträgern: Dabei hoffen wir auf die Unterstützung von Bibliosuisse.

Workshop zu Behandlungsmethoden bei Tintenfrass der Abteilung Bestandserhaltung der Zentralbibliothek Zürich. (Foto: S. Wollnow, ZB Zürich)



» Fachliches Netzwerk
Handschriften auf der
Webseite von Bibliosuisse

